

Göttinger Studenten
in der
Bekennenden Kirche.

Am Beginn des W.S.1936/37.

Liebe Brüder und Schwestern!

Das ist mir keine Frage : Die Scheidung, die durch die Bekennende Kirche hindurchgeht, wird auch in unserm Kreis sichtbar werden, wenn wir uns in einigen Tagen zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden.

Aber meine ernste Sorge ist dies, daß wir darüber vergessen das Gemeinsame. Ist es nicht etwas grosses, daß Student und Studentin, daß Korporations-Frei und SA-Student sich gemeinsam unter das Wort beugten?---Sehen wir die Größe dieser Gabe?? Sehen wir aber auch die Größe der Aufgabe, die Gott uns mit dieser Gabe gegeben hat? Daß uns das Gemeinsame zur Gemeinschaft führe, daß aus dem "Kreise" der Göttinger Studenten in der Bekennenden Kirche werde die Gemeinde Jesu Christi an der Göttinger Universität, "einmütig im Beten und Flehen", "ein Herz und eine Seele", die "mit grosser Kraft Zeugnis gibt von der Auferstehung des Herrn Jesu"! ! Wollen wir unseren Auftrag verpassen?

Wollen wir weiterhin nur kirchenpolitische Gespräche führen, weiterhin nur dann und wann eine Bibelstunde hören, um dann interessiert oder gelangweilt, zufrieden oder unzufrieden fortzugehen, jeder in sein Haus --

oder wollen wir keine Phrasen mehr dreschen, keine Lüge mehr in den Mund nehmen, wenn wir sagen "Bruder" - "Schwester", wenn wir reden von "Bruderschaft" - "Gemeinschaft"??

Ach, daß wir vor Gott und mit Gott umeinander ringen und bitten, daß auch bei uns etwas würde von dem, was Acta 2,46.47 berichtet wird.--

Dann, nur dann!, haben wir noch Daseinsrecht und -pflicht!! -- Deshalb mache ich folgende Vorschläge - bitte, erwägt sie ernstlich - wir wollen sie bei unserer ersten Zusammenkunft am 5.11.36 durchsprechen :

1. Wir halten jeden Donnerstag Abend Bibelstunde - offen für alle Studenten und Studentinnen. Schluss gegen 1/4-1/2 10 Uhr. Anschließend anstelle unserer früheren Dienstagmittagzusammenkunft in geschlossenem Kreise : Kurzer Bericht und Aussprache über die kirchenpolitische Lage u.A. "Lagen", Beschlussfassung über ev. zu unternehmende Dinge usw.usw.-Ich hoffe, wir werden damit gegen

10 1/4 Uhr fertig werden. -

2. Großen Wert wollen wir legen auf Arbeitsgemeinschaften, die mögl. jede Woche 2 Stunden tagen sollen. Bitte überleg Dir, was Du an Nöten und Bitten auf dem Herzen hast, die in gemeinsamer Arbeit und Aussprache vielleicht behoben werden können. - Nur wirklich brennende und fruchtbringende Themen machen es uns leicht, 2 Stunden pro Woche für eine Arbeitsgemeinschaft herzugeben. Schreib bitte - sofort - Deine Wünsche!

3. Alle 2-4 Wochen werden wir, so hoffe ich, einen bedeutenden Mann der BK unter uns haben, der uns mit einem Vortrag dient. Auch hier gilt: schreib mir, wen Du haben möchtest, damit wir früh genug alles einrichten können.

(Eine Zwischenfrage: Hast Du nichts zu schreiben oder sind Dir die 6 Pfg. für eine Postkarte zu sehr ans Herz gewachsen?— Leider hast Du meine Bitte, die ich am Schluss des Ferienrundbriefes aussprach, bis jetzt noch nicht erfüllt!)

Nach diesem Plan werden wir beansprucht durchschnittlich 4-5 Stunden pro Woche - wer will sein Fortbleiben von unseren Veranstaltungen dann noch entschuldigen wollen mit Zeitmangel usw.! Lasst mich hiermit schliessen, obwohl ich noch manches auf dem Herzen habe, als da ist u.a.: Lager in Springe! Freizeiten, "Opferfreudigkeit", "Vergesslichkeit" (wer hat seine Oeynhäuser Berichte schon bezahlt?!)(2 Rm) usw.usw. --

Eine dringende Bitte: B e t e t, daß bei uns Gemeinde werde!!

Mit brüderlichem Gruss Euer Heinz Rettberg

stud.theol.

Göttingen

Emilienstr.14.

Zum Vormerken:

Am 2.11.36 20 Uhr "Die gegenwärtigen Möglichkeiten kirchlicher Arbeit". Vortrag von Assessor Frätscher in der Ortsbekenntnisgemeinschaft im CVJM am Wall. Wir Studenten sind herzlich eingeladen!

am 5.11.36 (Donnerstag) Bibelstunde im CVJM am Wall. Anschließend Bericht über
 1. Studenten-Obleute-Tagung der BK, die am 19/20 September in Berlin-Dahlem stattgefunden hat,
 2. Vertrauensmännerversammlung der Hann. Bekenntnisgemeinschaft, die am 6/7.10. in Hannover stattfand.
 3. Kurze Besprechung anstehender Fragen.

Bitte kommt - und macht andere, die neu nach Göttingen kommen, darauf aufmerksam!

am 7/8.11.36: Missionstagung Hermannsburger Mission und Martin Luther-Verein. Näheres steht noch nicht fest.

am 14./15.11. findet wahrscheinlich eine Arbeitstagung statt. P. Duensing aus der Weinstr., P. Klügel vom LKA, sehr wahrscheinlich auch der Herr Landesbischof werden unter uns sein.

Ein reichhaltiges Programm!! -- Wenn Ihr nicht zu allen Veranstaltungen kommen könnt, haltet Euch wenigstens die Donnerstag- abende und Sonnabend/Sonntag d.14/15.11.frei!!

Dieser Schrieb geht an alle, die in unserer Liste verzeichnet sind.

Ich bitte nochmals : wer aus irgendeinem Grunde im nächsten Semester nicht mehr nach Göttingen kommt, teile mir das mit. Auf Wunsch werden wir ihn gern weiter mit unseren Rundbriefen usw.versorgen.

Wer Leute kennt, die neu nach Göttingen kommen, lade sie ein zu Do.d.5.11., damit sie Anschluss an unsern Kreis Finden.

Wir wollen uns nicht scheuen, "sinnlich in Worten und Taten", "ein Herz und eine Seele", die "alt großer Kraft Zeugnis gibt von der Auferstehung des Herrn Jesus"! Wollen wir unseren Auftrag vergessen? Wollen wir weiterhin nur kirchenpolitische Gespräche führen, weiterhin nur dann und wann eine Bibelstunde hören, uns zwar interessiert über gelungeweis, zufrieden oder unzufrieden fortzugehen, jeder in sein Haus, oder wollen wir keine Phrasen mehr dreschen,

keine Lüge mehr in den Mund nehmen, wenn wir sagen "Bruder" - "Schwester", wenn wir reden von "Bruderschaft" - "Gemeinschaft"? Ach, das wir vor Gott und mit Gott umeinander ringen und bitten, das auch bei uns etwas würde von dem, was Acta 2,46.47 berichtet wird. -- Denn, nur dann, haben wir noch Innenrecht und -pflicht!! -- Deshalb möchte ich folgende Vorschläge - bitte, erregt sie erwidern - wir wollen sie bei unserer ersten Zusammenkunft am 5.11.76 durchsprechen:

1. Wir wollen jeden Donnerstag Abend Bibelstunde - offen für alle Mitglieder...